
Gemeinwirtschaftlicher Leistungsbericht 2015

Bericht des Bundesministers
für Verkehr, Innovation und
Technologie gemäß
§ 49 Bundesbahngesetz sowie
§ 3 Privatbahngesetz 2004
über die im Jahr 2015 durch
den Bund bei
Eisenbahnverkehrs-
unternehmen bestellten
gemeinwirtschaftlichen
Leistungen

Wien, im September 2016



© ÖBB / Posch

Einleitung

Klimaschutz ist eine der dringendsten Aufgaben unserer Zeit und daher auch Antrieb für die verkehrspolitische Ausrichtung des bmvit. Ebenso ist mir die Reduzierung anderer negativer Auswirkungen der Mobilität ein großes Anliegen. Hier sind vor allem die Unfallfolgen zu nennen, jeder Verletzte, jeder Toter, ist einer zu viel. Zur Bewältigung dieser Herausforderungen stellt der Öffentliche Verkehr jedenfalls ein wichtiges Instrument dar. Die Verlagerung vom Individualverkehr hin zum Öffentlichen Verkehr ist daher ein wesentliches Ziel der Verkehrspolitik des bmvit.

Um auch den Öffentlichen Verkehr möglichst umweltschonend zu gestalten werden nahezu 90% der gemeinwirtschaftlich bestellten Verkehrsdienste elektrisch und damit großteils mit erneuerbarer Energie betrieben. Auch damit wird ein wesentlicher Beitrag zum E-Mobilitätsschwerpunkt unseres Hauses geleistet.

Ich freue mich, dass im Berichtsjahr 2015 erstmals die neuen cityjet-Garnituren der ÖBB-PV AG eingesetzt werden konnten. Damit erfolgt nicht nur der Ersatz der alten Elektrotriebwägen durch neue effizientere Fahrzeuge, es konnte auch im Bereich Komfort und Berücksichtigung der Bedürfnisse mobilitätseingeschränkter Personen eine wesentliche Qualitätsverbesserung erreicht werden.

Weiters konnte am 13. Dezember 2015 der Hauptbahnhof Wien nun auch in Vollbetrieb genommen werden. Diese und andere Infrastrukturmaßnahmen helfen mit, Österreich zum Bahnland Nummer 1 innerhalb der EU zu machen. Jeder Österreicher, jede Österreicherin, fährt im Schnitt 1.426 km mit der Bahn, soviel wie in keinem anderen EU-Land. Nur die Schweiz hat hier noch bessere Werte, das zu erreichen wird die Herausforderung für die nächsten Jahre sein.

Öffentlicher Verkehr kann in vielen Fällen nicht allein durch die Tarifeinnahmen der Kunden gedeckt werden, es sind daher Bestellungen dieser gemeinwirtschaftlichen Leistungen durch die öffentlichen Hände notwendig. Der Bund ist dabei gemäß ÖPNRV-G 1999 für die Sicherstellung eines Grundangebots im Schienenpersonenverkehr verantwortlich. Das bmvit finanziert so rd. 83% aller gemeinwirtschaftlichen Leistungen. Abgestimmt mit den Zusatzbestellungen der Länder konnte so ein optimales Verkehrsangebot für die Bevölkerung geschaffen werden.

2015 konnte nicht nur die Anzahl der beförderten Personen erneut gesteigert werden, es wurde auch die Kosteneffizienz der bestellten Fahrplankilometer weiter erhöht. Damit soll eine nachhaltige Finanzierung der notwendigen gemeinwirtschaftlichen Leistungsbestellung erreicht werden.

Auch im Güterverkehr besteht die verkehrspolitische Zielsetzung, den bestehenden und im europäischen Vergleich hohen Anteils der Schiene in Österreich weiterhin sicherzustellen, um insbesondere auch den Anforderungen des Umweltschutzes und der Verkehrssicherheit zu entsprechen.

Das bmvit hat daher ein bei der Europäischen Kommission notifiziertes Förderprogramm für den Schienengüterverkehr eingerichtet (SGV-Förderprogramm), das allen Eisenbahnverkehrsunternehmen offensteht, die geförderte Schienengüterverkehrsleistungen erbringen.

Das SGV-Förderprogramm konzentriert sich dabei auf jene Arten des Schienenverkehrs, die hinsichtlich der Markteigenschaften im unmittelbaren Wettbewerb zum Straßengüterverkehr stehen und fördert so den Einzelwagenverkehr, den unbegleiteten Kombinierten Verkehr und die Rollende Landstraße.

Wien, im August 2016



© BMVIT / Johannes Zinner

Mag. Jörg Leichtfried
*Bundesminister für Verkehr,
Innovation und Technologie*

INHALTSVERZEICHNIS

1. Personenverkehr	5
1.1 ÖBB-Personenverkehr AG	5
1.2 Privatbahnen	8
1.3 Zusammenfassung Personenverkehr	10
2. Güterverkehr	11
2.1 Rail Cargo Austria AG	11
2.2 Privatbahnen	15
2.3 Zusammenfassung Güterverkehr	19
3. Übersicht Gemeinwirtschaftliche Leistungen	20

1. Personenverkehr

1.1 ÖBB-Personenverkehr AG

Für die Bestellung gemeinwirtschaftlicher Leistungen ist gemäß § 48 Bundesbahngesetz der Bundesminister für Verkehr, Innovation und Technologie im Einvernehmen mit dem Bundesminister für Finanzen zuständig. Gemäß §§ 7 bis 9 Öffentlicher Personennah- und Regionalverkehrsgesetz 1999 ist durch den Bund ein **Grundangebot** im Schienenpersonennah- und Regionalverkehr sicherzustellen.

Gemäß Verordnung (EG) Nr. 1370/2007 über öffentliche Personenverkehrsdienste auf Schiene und Straße – Public Service Obligation (PSO) ist für die Abgeltung öffentlicher Verkehrsdienste eine erhöhte Transparenz gefordert. Vor allem ist klar zu dokumentieren, dass Verkehrsunternehmen nicht unzulässig subventioniert würden (Verbot der Überkompensation).

Das bmvit bedient sich bei der operativen Durchführung der Bestellung gemeinwirtschaftlicher Leistungen der Schieneninfrastruktur-Dienstleistungsgesellschaft mbH (SCHIGmbH). Eine diesbezügliche Festlegung ist auch im Schieneninfrastrukturfinanzierungsgesetz gesetzlich normiert. Die SCHIGmbH ist eine Dienstleistungsgesellschaft, die zu 100% im Eigentum des Bundes steht. Die detaillierten Vorgaben des bmvit an die SCHIGmbH wurden in Form einer Richtlinie über die Abwicklung der Bestellung gemeinwirtschaftlicher Leistungen im Schienenpersonenverkehr schriftlich festgelegt.

Die SCHIGmbH hat ihrerseits Verträge mit in Frage kommenden Eisenbahnverkehrsunternehmen abzuschließen. Mit Wirksamkeit 1. April 2010 wurde ein diesbezüglicher Vertrag zwischen SCHIGmbH und ÖBB-PV AG abgeschlossen. Darüber hinaus wurde zur Herstellung von direkten Zugverbindungen im Fernverkehr auf der Relation Graz – Linz ein zusätzlicher Verkehrsdienstevertrag ab 16.2.2014 realisiert.

Über die Abwicklung der Bestellung gemeinwirtschaftlicher Leistungen im Schienenpersonenverkehr 2015 wurde von der SCHIGmbH ein Bericht erstellt. Darin sind nähere Informationen über:

- Inhalte der Verkehrsdiensteverträge,
- Leistungsumfang,
- Prüfung der Überkompensation,
- Abgeltung,
- Leistungskontrolle und
- Qualitätsmanagement

enthalten. Der Bericht ist dem Gemeinwirtschaftlichen Leistungsbericht 2015 als **Beilage 1** angefügt.

In den Verkehrsdiensteverträgen mit der ÖBB-PV AG wurden im Jahr 2015 im Nahverkehr rd. 58,12 Mio. Fahrplankilometer bestellt (2014: 58,11 Mio.). In Ergänzung des Nahverkehrsangebotes wurden im Fernverkehr auf gemeinwirtschaftlichen Strecken (Südbahn, Westbahn westlich von Salzburg, inneralpine Strecken und Tauernachse) im Jahr 2015 bei der ÖBB-PV AG rd. 13,52 Mio. Fahrplankilometer bestellt (2014: 13,32 Mio.). Für eigenwirtschaftliche Fernverkehrslinien (Nordbahn, Ostbahn, Westbahn zwischen Wien und Salzburg, Brennerachse und Rheintal) gibt es in

Entsprechung unionsrechtlicher Vorgaben keine Bestellungen. In Summe wurden daher bei der ÖBB-PV AG im Jahr 2015 gemeinwirtschaftliche Leistungen im Ausmaß von rd. 71,62 Mio. Fahrplankilometern bestellt (2014: 71,44 Mio.).

Eine geringe Leistungserweiterung im Fernverkehr war durch die Wiederaufnahme der baustellenbedingten Nichtbedienung der Strecke Wien Meidling – Wien Hauptbahnhof sowie durch das erste volle Betriebsjahr der direkten Zugverbindungen auf der Relation Graz – Linz gegeben. Unter Berücksichtigung dieser Veränderungen kann das Leistungsangebot im Wesentlichen als konstant bezeichnet werden. Kleinere Veränderungen traten aufgrund von Fahrplananpassungen ein. Weiters ist anzumerken, dass sich der Bestellumfang aufgrund der kalenderbedingten Abweichungen der Verkehrstage leicht verändert.

Auf den gemeinwirtschaftlichen Strecken wurden 2015 im Nahverkehr rd. 203,7 Mio. Fahrgäste (2014: 201,4 Mio.) und im Fernverkehr rd. 17,3 Mio. Fahrgäste (2014: 17,2 Mio.), insgesamt also rd. 221,0 Mio. Fahrgäste (2014: 218,5 Mio.) befördert. Dieser Zuwachs entspricht einer Steigerung von 1,0%.

Auf den gemeinwirtschaftlichen Strecken wurden dabei im Nahverkehr rd. 5,097 Mrd. Personenkilometer (2014: 5,067 Mrd.) und im Fernverkehr rd. 2,765 Mrd. Personenkilometer (2014: 2,750 Mrd.), insgesamt also rd. 7,862 Mrd. Personenkilometer (2014: 7,817 Mrd.) zurückgelegt. Dies entspricht einer Steigerung von 0,6%.

Der Abgeltungsbetrag für die bestellten gemeinwirtschaftlichen Verkehrsdienste stieg vor allem bedingt durch die vertraglich fixierte Wertsicherung und die voll angelaufene Zusatzbestellung auf der Fernverkehrsrelation Graz - Linz. Der Abgeltungsbetrag betrug im Nahverkehr im Jahr 2015 rd. 543,9 Mio. € (2014: 534,3 Mio. €), im Fernverkehr rd. 99,3 Mio. € (2014: 98,0 Mio. €).

Für die bestellten Leistungen auf gemeinwirtschaftlichen Strecken beträgt der Abgeltungsbetrag im Jahr 2015 somit insgesamt rd. 643,2 Mio. € (2014: 632,3 Mio. €), das entspricht einer Steigerung von 1,7%.

Die Kosteneffizienz der bestellten Verkehrsleistung konnte damit weiter gesteigert werden. Betrachtet man die valorisationsbereinigten Abgeltungsbeträge im Verhältnis zu den bestellten Fahrplankilometern, so ergibt sich gegenüber dem ersten vollen Abrechnungsjahr 2011 eine Reduzierung des Kilometersatzes von 2,20%:

Kosteneffizienz ÖBB-PV AG	2011	2012	2013	2014	2015
Fahrplankilometer	71.151.397	71.062.892	70.958.840	71.436.845	71.619.013
Abgeltungsbetrag	589.161.372	603.873.659	619.891.800	632.333.552	643.178.552
Abgeltungsbetrag valorisationsbereinigt	567.015.015	566.242.924	564.837.411	562.452.238	558.187.633
Kilometersatz valorisationsbereinigt	7,969	7,968	7,960	7,873	7,794
Kilometersatz im Vergleich zu 2011	100,00%	99,99%	99,89%	98,80%	97,80%

Tabelle 1: Kosteneffizienz ÖBB-PV AG

Für Leistungsausfälle und -störungen wurden der ÖBB-PV AG im Jahr 2015 insgesamt rd. 1,590 Mio. € abgezogen (2014: 1,221 Mio. €).

Aufgrund des vereinbarten Qualitätsmanagements wurde der ÖBB-PV AG ein Qualitätsbonus von rd. 3,194 Mio. € ausbezahlt (2014: 3,964 Mio. €). Damit wurde rd. 16,6% des maximal möglichen Bonus ausgeschöpft.

Insgesamt wurden daher an die ÖBB-PV AG für gemeinwirtschaftliche Leistungen im Schienenpersonenverkehr im Jahr 2015 rd. 644,8 Mio. € ausbezahlt (2014: 635,1 Mio. €).

1.2 Privatbahnen

Für die Bestellung gemeinwirtschaftlicher Leistungen im Bereich der Privatbahnen ist gemäß § 3 Privatbahngesetz 2004 der Bundesminister für Verkehr, Innovation und Technologie im Einvernehmen mit dem Bundesminister für Finanzen zuständig. Gemäß §§ 7 bis 9 Öffentlicher Personennah- und Regionalverkehrsgesetz 1999 ist durch den Bund ein **Grundangebot** im Schienenpersonennah- und Regionalverkehr auch in diesem Bereich sicherzustellen.

Analog zum Verkehrsdienstevertrag mit der ÖBB-PV AG und in Entsprechung der Verordnung (EG) Nr. 1370/2007 hat die SCHIGmbH mit den in Frage kommenden Privatbahnen Verkehrsdiensteverträge abgeschlossen. Diese Verträge traten mit Wirksamkeit 1. Jänner 2011 in Kraft. Bei folgenden Privatbahnen wurden Bestellungen vorgenommen:

- Aktiengesellschaft der Wiener Lokalbahnen (WLB)
- Niederösterreichische Verkehrsorganisationsgesellschaft mbH (NÖVOG)
- Győr-Sopron-Ebenfurti Vasut Zrt. (GySEV)
- Stern & Hafferl Verkehrsgesellschaft m.b.H. (St&H)
- Salzburg AG, Salzburger Lokalbahn (SLB)
- Salzburg AG, Pinzgauer Lokalbahn (PLB)
- Zillertaler Verkehrsbetriebe AG (ZVB)
- Innsbrucker Verkehrsbetriebe und Stubaitalbahn GmbH (IVB)
- Montafonerbahn AG (mbs)
- Steiermärkische Landesbahnen (StLB)
- Graz-Köflacher Bahn- und Busbetrieb GmbH (GKB)

Detaillierte Informationen über die Abwicklung der Bestellung gemeinwirtschaftlicher Leistungen im Bereich der Privatbahnen sind ebenfalls im Bericht der SCHIGmbH (**Beilage 1**) enthalten.

In den Verkehrsdiensteverträgen mit den Privatbahnen wurden im Jahr 2014 rd. 6,07 Mio. Fahrplankilometer bestellt (2014: 6,04 Mio.). Das Leistungsangebot blieb damit in Summe im Wesentlichen konstant. Kleinere Veränderungen traten aufgrund von Fahrplananpassungen ein. Weiters ist anzumerken, dass sich der Bestellumfang aufgrund der kalenderbedingten Abweichungen der Verkehrstage leicht verändert.

Auf den Strecken der Privatbahnen wurden 2015 insgesamt rd. 36,3 Mio. Fahrgäste (2014: 35,1 Mio.) befördert. Der Zuwachs entspricht einer Steigerung von 3,5%.

Der Abgeltungsbetrag für die bestellten gemeinwirtschaftlichen Verkehrsdienste stieg, vor allem bedingt durch die vertraglich fixierte Wertsicherung, im Jahr 2015 auf rd. 53,32 Mio. € (2014: 52,46 Mio. €), das entspricht einer Steigerung von 1,6%

Für Leistungsausfälle und -störungen wurden den Privatbahnen im Jahr 2015 insgesamt rd. 0,024 Mio. € abgezogen (2014: 0,021 Mio.).

Aufgrund des vereinbarten Qualitätsmanagements wurde den Privatbahnen ein Qualitätsbonus von rd. 1,008 Mio. € ausbezahlt (2014: 0,904 Mio. €). Damit wurde rd. 63,0% des maximal möglichen Bonus ausgeschöpft.

Insgesamt wurden daher an die Privatbahnen für gemeinwirtschaftliche Leistungen im Schienenpersonenverkehr im Jahr 2015 rd. 54,30 Mio. € ausbezahlt (2014: 53,34 Mio. €).

1.3 Zusammenfassung Personenverkehr

Insgesamt wurden bei den Eisenbahnverkehrsunternehmen gemeinwirtschaftliche Verkehrsdienste gemäß nachstehender Tabelle bestellt:

Fahrplankilometer	2014	2015
ÖBB-PV AG Nahverkehr	58.112.849	58.118.463
ÖBB-PV AG Fernverkehr (inkl. VDV Graz-Linz)	13.323.996	13.500.250
ÖBB-PV AG insgesamt	71.436.845	71.618.713
Privatbahnen insgesamt	6.043.603	6.066.079
Summe gemeinwirtschaftlicher Personenverkehr	77.480.448	77.684.792

Tabelle 2: Bestellte Fahrplankilometer im gemeinwirtschaftlichen Personenverkehr

Dafür wendete das bmvit Mittel gemäß nachstehender Tabelle auf:

Abgeltungsbetrag in €	2014	2015
ÖBB-PV AG Nahverkehr	534.349.128	543.876.876
ÖBB-PV AG Fernverkehr (inkl. VDV Graz-Linz)	97.984.424	99.301.676
ÖBB-PV AG Leistungsstörung (inkl. VDV Graz-Linz)	-1.221.230	-1.590.076
ÖBB-PV AG Qualitätsmanagement (inkl. VDV Graz-Linz)	3.964.606	3.193.925
ÖBB-PV AG insgesamt	635.076.928	644.782.401
Privatbahnen Leistungsbestellung	52.458.254	53.315.846
Privatbahnen Leistungsstörung	-21.062	-24.052
Privatbahnen Qualitätsmanagement	903.977	1.007.729
Privatbahnen insgesamt	53.341.169	54.299.523
Summe gemeinwirtschaftlicher Personenverkehr	688.418.097	699.081.924

Tabelle 3: Abgeltungsbeträge im gemeinwirtschaftlichen Personenverkehr

2. Güterverkehr

2.1 Rail Cargo Austria AG

Grundlage für die Bestellung gemeinwirtschaftlicher Leistungen im Schienengüterverkehr bei der Rail Cargo Austria AG war bis zum 2. Dezember 2012 das Bundesbahngesetz BGBl. Nr. 825/1992 in der Fassung BGBl. Nr. 111/2010.

Ab 3. Dezember 2012 wurden die bis dahin bestehenden Regelungen über die Abgeltung der gemeinwirtschaftlichen Leistungen im Schienengüterverkehr aus europarechtlichen Gründen durch eine bei der Europäischen Kommission notifizierte Beihilfenregelung (SGV-Förderung) abgelöst. Auf Basis von externen Studien wurden die Förderkategorien hinsichtlich Verlagerungswirkung evaluiert und treffsicherer gestaltet. Im unbegleiteten Kombinierten Verkehr (UKV) wurde die Differenzierung nach Verkehrsart (Inland, Ein-/Ausfuhr und Transit) eingeführt, wobei nun der nationale Transport am stärksten gefördert wird. Außerdem wurde die Gefahrgutförderung durch die Förderung des Einzelwagenverkehrs ersetzt, da durch die SGV-Förderung zielgerichtet jene Produktionsformen des Schienengüterverkehrs unterstützt werden sollen, die aufgrund ihrer Kostenstruktur am stärksten der Konkurrenz und dem Wettbewerb mit der Straße ausgesetzt sind.

In den Gemeinwirtschaftlichen Leistungsberichten 2012, 2013 und 2014 wurde bereits über die Abgeltungen aus der Schienengüterverkehrsförderung (SGV-Förderung) berichtet.

Einzelwagenverkehr

Wie bereits in der Einleitung und in den Gemeinwirtschaftlichen Leistungsberichten aus den Vorjahren erwähnt sind die gemeinwirtschaftlichen Leistungen für Gefahrguttransporte ab dem 3. Dezember 2012 durch die SGV-Förderung im Einzelwagenverkehr (EWW) abgelöst worden.

Der Begriff Einzelwagenverkehr bezeichnet die Schienenbeförderung eines oder mehrerer beladener Schienenfahrzeuge für die Güterbeförderung, die nicht in Form von Ganzzügen erfolgt.

Die Einzelwagenverkehrsförderung stellt einen wesentlichen Beitrag zur Sicherstellung des bestehenden und im europäischen Vergleich hohen Anteils der Schiene im gesamten Güterverkehr in Österreich dar.

Eisenbahnverkehrsunternehmen sollen einen Ausgleich für die hohen Produktionskosten, welche die Nutzung der Schieneninfrastruktur abseits der großen Verschubknotenbahnhöfe verursacht, erhalten. Damit sollen Wettbewerbsnachteile der Schiene gegenüber der Straße verringert und ein gewisses Schienenverkehrsangebot im Einzelwagenverkehr und damit in der Fläche gewährleistet werden.

Die Abgeltungssätze für die EWW-Förderung wurden von 2014 auf 2015 angepasst. In diesem Zusammenhang wurden die Abgeltungssätze bis 100 km für den ersten und letzten Zug des EWW-Zuglaufs auf 1,66 Eurocent je Nettotonnenkilometer angehoben. Hierdurch wurde eine Stärkung der kostenkritischen Verkehre auf der „ersten“ und „letzten Meile“ erreicht. Die Abgeltungssätze für den Hauptlauf wurden im Inland mit 1,02 Eurocent je Nettotonnenkilometer und im bilateralen Verkehr mit 0,56 Eurocent je Nettotonnenkilometer festgelegt. Im Rahmen der EWW-Förderung erhielt die Rail Cargo Austria AG mit Jahresabrechnung 2015 den gemäß Anlage A1 des Fördervertrages mit 48.000.000 € gedeckelten Höchstbetrag.

Kombinierter Verkehr

Unter Kombinierten Verkehr wird jene Transporttechnik verstanden, bei der der überwiegende Teil der zurückgelegten Strecke mit der Eisenbahn bewältigt und der Vor- und Nachlauf auf der Straße möglichst kurz gehalten wird und bei der es zu keinem Umschlag des transportierten Gutes selbst kommt, sondern zu einem Umschlag der Transporteinheit (Container, Wechselaufbau, Sattelaufleger oder von LKW-Einheiten bei der Rollenden Landstraße).

Für den Kombinierten Verkehr wurden im Zeitraum bis zum 2. Dezember 2012 gemeinwirtschaftliche Leistungen bestellt. Seit dem 3. Dezember 2012 wird der Kombinierte Verkehr im Rahmen der SGV – Förderung weiterhin unterstützt.

Um die Treffsicherheit der Förderung weiter zu optimieren, wurde im unbegleiteten Kombinierten Verkehr zusätzlich zur Differenzierung nach Behälterart, Behältergröße, Behältergewicht und Transportentfernung die Differenzierung nach Verkehrsart (Inland, Ein-/Ausfuhr und Transit) eingeführt.

Die Förderung der Rollenden Landstraße konzentriert sich ab der Einführung des Förderprogramms auf die sensiblen RoLa-Achsen im Berggebiet (Brenner-, Tauern- und Pyhrn-Schober Achse).

Im Rahmen des Kombinierten Verkehrs wurden für das Jahr 2015 seitens der Rail Cargo Austria AG insgesamt 33.714.291 € abgerechnet.

Dabei entfielen auf die Rollende Landstraße (RoLa) rund 15,9 Mio. € und auf den unbegleiteten Kombinierten Verkehr (UKV) rund 17,8 Mio. €.

Die SGV - Förderabrechnung für das Jahr 2015 wurde elektronisch erstellt und von der SCHIG mbH im Auftrag des bmvit im Detail plausibilisiert und überprüft.

Zusammenfassung der Abgeltung für die SGV-Förderung

Insgesamt wurden für die Rail Cargo Austria AG im Jahr 2015 die in den nachstehenden Tabellen angeführten Mittel im Rahmen der SGV-Förderung aufgewendet. Zum Vergleich sind die Werte für das Jahr 2014 angeführt.

Abgeltungsbetrag in €	2014	2015
Einzelwagenverkehr	48.000.000	48.000.000
Kombinierter Verkehr	33.296.773	33.714.291
Summe Güterverkehr RCA	81.296.773	81.714.291

Tabelle 4: Abgeltungsbeträge in der SGV-Förderung RCA

Seitens der Rail Cargo Austria AG wurden somit im Jahr 2015 im Rahmen der Schienengüterverkehrsförderung insgesamt **81.714.291 €** abgerechnet. Insgesamt ergab sich von 2014 auf 2015 eine Erhöhung der Gesamtabrechnungssumme um rund 0,4 Mio. €. Die Erhöhung der Abgeltungssumme ergab sich aufgrund einer im Vergleich zum Jahr 2014 erfolgten Steigerung für den Kombinierten Verkehr.

2.2 Privatbahnen

Wie bereits im Kapitel 2.1 (Rail Cargo Austria AG) und in den Gemeinwirtschaftlichen Leistungsberichten aus den Vorjahren erläutert, wurden mit 3. Dezember 2012 die bis dahin bestehenden Regelungen über die Abgeltung der gemeinwirtschaftlichen Leistungen im Schienengüterverkehr durch eine bei der Europäischen Kommission notifizierte Beihilfenregelung ersetzt und die gemeinwirtschaftlichen Leistungen für Gefahrguttransporte durch die Förderung im Einzelwagenverkehr (EWW) abgelöst.

In den Gemeinwirtschaftlichen Leistungsberichten 2012 und 2013 wurde bereits über die Abgeltung für Privatbahnen aus der Schienengüterverkehrsförderung berichtet.

Für das Jahr 2015 wurde zwischen bmvit und 14 Privatbahnen jeweils ein Vertrag über die Gewährung einer Förderung im Rahmen des Beihilfenprogramms für die Erbringung von Schienengüterverkehrsleistungen in bestimmten Produktionsformen in Österreich abgeschlossen und die Förderung abgerechnet.

Einzelwagenverkehr und Kombiniertes Verkehr im Rahmen der SGV-Förderung

Für die Berechnung der Abgeltung der SGV-Förderung im Einzelwagenverkehr ist zu den gefahrenen Nettotonnenkilometern auch eine Differenzierung nach der Verkehrsart (Inland bzw. Ein-/Ausfuhr) vorgesehen. Weiters wurden von 2014 auf 2015 die Abgeltungssätze bis 100 km für den ersten und letzten Zug des EWW-Zuglaufs auf 1,66 Eurocent je Nettotonnenkilometer angehoben. Die Abgeltungssätze für den Hauptlauf wurden im Inland mit 1,02 Eurocent je Nettotonnenkilometer und im bilateralen Verkehr mit 0,56 Eurocent je Nettotonnenkilometer festgelegt.

Ebenso wurde im unbegleiteten Kombinierten Verkehr (UKV) im Rahmen der SGV-Förderung zusätzlich zu Differenzierungen nach Behälterart, Behältergröße, Behältergewicht und Transportentfernung, eine Differenzierung nach Verkehrsart (Inland, Ein-/Ausfuhr und Transit) eingeführt.

Folgende Förderbeträge wurden für 2015 abgerechnet (im Vergleich dazu jeweils die SGV-Abrechnungswerte 2014):

Abgeltungsbetrag in € gerundet	2014	2015
Einzelwagenverkehr		
Graz – Köflacher Bahn- und Busbetrieb GmbH	49.553	70.380
Raaberbahn Cargo GmbH (RBC)	129.812	107.045
Salzburger Lokalbahnen AG (Salzburg AG)	2.135	6.341
Steiermärkische Landesbahnen	19.966	20.859
Stern & Hafferl Verkehrsgesellschaft m. b. H.	-	4.138
Montafonerbahn AG	1.219	829
Einzelwagenverkehr insgesamt	202.684	209.591
Kombiniertes Verkehr		
Ecco Rail GmbH	343.270	382.661
Floyd Zrt.	544.930	526.507
Lokomotion Ges. für Schienentraktion mbH	4.931.696	6.503.738
LTE Logistik und Transport GmbH	1.023.391	1.227.855
Raaberbahn Cargo GmbH (RBC)	850.708	701.673
Rail Professionals Stütz GmbH / Mettrans Railprofi Austria GmbH	784.124	1.297.206
Salzburger Lokalbahnen AG (Salzburg AG)	380.256	363.641
Steiermarkbahn Transport und Logistik GmbH	67.194	97.839
TX Logistik Austria GmbH	4.522.651	4.220.508
Wiener Lokalbahnen Cargo GmbH	4.351.294	4.302.960
Kombiniertes Verkehr insgesamt	17.799.512	19.624.587
Summe Güterverkehr Privatbahnen	18.002.196	19.834.178

Tabelle 5: Abgeltungsbeträge aus der SGV-Förderung für die Privatbahnen

Von den rund 19,6 Mio. € (**19.624.587 €**) SGV-Förderung für die Privatbahnen im Bereich des Kombinierten Verkehrs 2015 betrafen rund 19,2 Mio. € den unbegleiteten Kombinierten Verkehr (UKV) und rund 0,43 Mio. € die Rollende Landstraße (RoLa).

Alle Abrechnungen der Privatbahnen für das Jahr 2015 wurden bereits außer Streit gestellt und sind somit endgültig.

Zusammenfassung der Abgeltung für die SGV-Förderung

Insgesamt wurden demnach von den Privatbahnunternehmen im Jahr 2015 **19.834.178 €** an SGV-Förderung abgerechnet.

Dabei entfielen auf die Rollende Landstraße (RoLa) 427.841 €, auf den unbegleiteten Kombinierten Verkehr (UKV) 19.196.746 € und auf den Einzelwagenverkehr (EWW) 209.591 €. Zum Vergleich sind die Werte für das Jahr 2014 angeführt.

Abgeltungsbetrag in €	2014	2015
Einzelwagenverkehr	202.684	209.951
Kombinierter Verkehr	17.799.512	19.624.587
Summe Güterverkehr PB	18.002.196	19.834.178

Tabelle 6: Abgeltungsbeträge der SGV-Förderung PB

2.3 Zusammenfassung Güterverkehr

Abgeltungsbetrag in €	2014	2015
Rail Cargo Austria AG EWW	48.000.000	48.000.000
Rail Cargo Austria AG Kombiniertes Verkehr	33.296.773	33.714.291
Summe Rail Cargo Austria AG insgesamt	81.296.773	81.714.291
Privatbahnen EWW	202.684	209.951
Privatbahnen Kombiniertes Verkehr	17.799.512	19.624.587
Summe Privatbahnen insgesamt	18.002.196	19.834.178
Summe SGV-Förderung	99.298.969	101.548.469

Tabelle 7: Abgeltungsbeträge der SGV-Förderung

3. Übersicht Gemeinwirtschaftliche Leistungen (inkl. SGV-Förderung)

Insgesamt wurden im Jahr 2015 seitens des bmvit die in der nachstehenden Tabelle angeführten Mittel zur Bestellung gemeinwirtschaftlicher Leistungen im Personenverkehr sowie SGV-Mittel zur Förderung des Güterverkehrs aufgewendet.

Abgeltungsbetrag in €	2014	2015
Personenverkehr		
ÖBB-PV AG	635.076.928	644.782.401
Privatbahnen	53.341.169	54.299.523
Personenverkehr insgesamt	688.418.097	699.081.924
Güterverkehr		
Rail Cargo Austria AG	81.296.773	81.714.291
Privatbahnen	18.002.196	19.834.178
Güterverkehr insgesamt	99.298.969	101.548.469
Summe gemeinwirtschaftlicher Verkehr	787.717.066	800.630.393

Tabelle 8: Abgeltungsbeträge im gemeinwirtschaftlichen Verkehr (inkl. SGV-Förderung)